

Zeichen	108/2011
Status-Modellierung	in Arbeit
Status-Test	erfasst
Status Testgenerator	erfasst
Umsetzung	I



OSCI® ist eine registrierte Marke  
der Freien Hansestadt Bremen

## Meldeverhältnisse mit Adressdaten ohne verbindlichen AGS und PLZ

### Problemstellung

Mit diesem CR wurde 2010 der Versuch gestartet, die Anmeldung und Abmeldungen von und nach unbekannt, von Amts wegen etc. einheitlich zu gestalten. Auslöser war ein Auftrag aus der AG DSMeld zum Thema, der ausgelöst wurde durch einen Vorschlag zur Gestaltung der An- und Abmeldungen im DSMeld aus SH.

### Lösung

Mit diesem CR wird das Thema nicht abschließend bearbeitet, sondern mit Regelungen für die Handlungsanweisungen wird eine Zwischenlösung definiert. Mit dem CR 2011-2089 sollen die Probleme im Umkreis der unbekannten Anschrift in 2012 bearbeitet werden.

Die Zwischenlösung für die Handlungsanweisungen lautet:

*„Für die Übermittlung von Anschriften bei Abmeldungen nach unbekannt wird eine Anschrift nur mit den folgenden Elementen befüllt, soweit für die jeweilige Nachricht nicht schon eine andere Regelung existiert:*

- o gemeindeschluessel: „99999999“*
- o postleitzahl: „99999“*
- o wohnort: „unbekannt“*
- o strasse: „unbekannt“*

*Die Verwendung eines Staatenschlüssels ist in diesem Zusammenhang nicht zulässig.“*

# Antragsdetails

Antragsteller: ekom

Erfasst am: 18.01.2010

Bezug:

## Analyse des Änderungsantrags

Aufgrund der Tatsache, dass es für Sondermeldefälle (Abmeldung nach unbekannt, Auf Reisen, Auf See, Ohne festen Wohnsitz) keine verbindlichen Vereinbarungen gibt, wie hier bzgl. der Adressangaben (Straße, PLZ und AGS) zu verfahren ist, löst bisher jeder Verfahrenshersteller dieses Problem nach eigenem Gutdünken. Eine Standardisierung der XMeld-Nachrichten bedingt aber ein einheitliches Vorgehen. Deshalb besteht hier dringender Handlungsbedarf, um die Sondermeldefälle einheitlich melderechtlich und XMeld-verfahrenskonform bearbeiten zu können.

## Lösungsvorschlag im Änderungsantrag

Auf der Basis des Schreibens unseres Kollegen J. Ahlers (e-mail vom 30.11.2009) ist in die Handlungsanweisung 1.5.0 ein Hinweis einzufügen, dass, bis zur Änderung des DS-Meld in der von J. Ahlers vorgeschlagenen Vorgehensweise vorzugehen ist, um Rückmeldeprozesse durch das Akzeptieren der gängigen Sonder-PLZ und AGS nicht weiter zu unterbrechen (keine Rückweisung durch RTS-Nachrichten). Bis zur Version 1.6.0 im November 2010 wäre dann eine verbindliche gesetzliche Regelung durch Anpassung des DS-Meld zu schaffen. Danach ist noch über eine Regelung zur Bereinigung von Altlasten in den Datenbeständen zu sprechen.

# Bewertung

Bewertungskriterien										Aufwandsschätzung	
Gesetzliche Vorgabe										Modellierung	0,34
Fehler	1	0								Test	0,50
Eindeutigkeit	1	0								Hersteller	1
XÖV-Konformität	1	0								Betroffene Dokumente	
Erleichterung MB	1	1								Spezifikation	
Erleichterung AB	1	1								Has	1.7.1 und 1.8
XMeld-Prozesse	1	0								Verwandte CRs	2011-289
Wartbarkeit	0	0									
Fachlicher Aspekt	0	0									
Detail	0	0									

**Bewertet durch: EG W&P**

**Bewertet am: 2010-02-11**

Vor dem Einstieg in die inhaltliche Arbeit wird auf die Befassung durch die AG DSMeld abgewartet.

# Bearbeitung

Wartend auf:

Betrifft	Aktivität	Status Mod	Status Test
AG DSMeld	Klärung Beschlusslage AG DSMeld	9.3.2011	2011-11-29
AG DSMeld	Vorschlag der AG DSMeld mitteilen	Erledigt	2011-11-29
AG Mod	Lösung vom 9.11.11 auf Auswirkung auf vorhandene Nachrichten prüfen	2011-11-14	2011-11-29
Handlungsanweisungen	Passage gemäß Bearbeitung vom 2011-11-10 in HA 1.7.1 und 1.8 aufnehmen	2011-11-27	2011-11-29
CR	Neuen CR für endgültige Bearbeitung mit Status „wartend auf DSMeld Anpassung“ stellen (vgl. Bearbeitung vom 2011-11-09)	2011-11-14	2011-11-29

**Bearbeitet durch: AG DSMeld**

**Bearbeitet am: 7./8.10.2010**

**Bearbeitungsdauer:**

Auszug aus dem Protokoll der Sitzung 7./8. 10. 2010

7	Datenblätter <b>1201 bis 1203, 1205, 1206, 1307, 1507, 1509, 1510, 1512, 1523, 1525, 1526, 1528, 1529</b>	Herr Ahlers berichtet, dass die Abmeldung nach „unbekannt“ in der meldebehördlichen Praxis unterschiedlich behandelt und es so zu aktuellen Problemen im Rückmeldeverfahren kommen kann. So wird in diesen Fällen auf die OSCI-Nachricht 0201 – Rückmeldung – der neu zuständigen Meldebehörde seitens der bisher zuständigen Meldebehörde zutreffend mit der OSCI-Nachricht 0204 – Rückmeldung unplausibel – geantwortet. Allerdings führt die Tatsache, dass es für die Fallkonstellation „Abmeldung nach unbekannt“ keine einheitliche Vorgabe im DSMeld gibt, zu unterschiedlichen Lösungsansätzen. So wird z.B. die OSCI-Nachricht 202 – Rückmeldung Anmeldung Ausland – dazu genutzt, den elektronischen Prozess nicht abreißen zu lassen, da auf eine OSCI-Nachricht 0202 (der Zuzugsmeldebehörde) eine erforderliche Nachricht 0203 – Rückmeldung Auswertung – versandt werden kann, um
---	--	---

	<p>die in der Wegzugsmeldebehörde noch vorhandenen Daten nach § 2 Abs. 2 MRRG zu erhalten. Vielfach ist die Person aber nie im Ausland gewesen, sondern ist nur ihren Meldepflichten nicht nachgekommen. Herr Ahlers regt an, im DSMeld eine bundeseinheitliche Behandlung der Abmeldung „von Amts wegen“ nach „unbekannt“ ab 1. November 2011 vorzugeben und unterbreitet verschiedene Änderungsanregungen, die besprochen und anschließend von der Arbeitsgruppe fürs erste verworfen wurden.</p> <p>Datenblätter 1201, 1507 und 1523</p> <p>Die „Beschreibung des Feldinhalts“ erhält folgenden Eintrag:          „Bei einer Abmeldung ‚von Amts wegen‘ nach ‚unbekannt‘ und bei einem unbekannten Aufenthalt des Ehegatten oder Lebenspartners ist der Schlüssel ‚00000000‘ anzugeben.“</p> <p>Datenblätter 1202, 1509 und 1525</p> <p>Die „Beschreibung des Feldinhalts“ erhält folgenden Eintrag:          „Bei einer Abmeldung ‚von Amts wegen‘ nach ‚unbekannt‘ und bei einem unbekannten Aufenthalt des Ehegatten oder Lebenspartners ist die Postleitzahl ‚00000‘ anzugeben.“</p> <p>Datenblätter 1203, 1205, 1510, 1512, 1526 und 1528</p> <p>Die „Beschreibung des Feldinhalts“ erhält folgenden Eintrag:          „Bei einer Abmeldung ‚von Amts wegen‘ nach ‚unbekannt‘ und bei einem unbekannten Aufenthalt des Ehegatten oder Lebenspartners ist die Angabe ‚unbekannt‘ zu speichern.“</p> <p>Datenblätter 1206, 1513 und 1529</p> <p>Die „Beschreibung des Feldinhalts“ erhält folgenden Eintrag:          „Bei einer Abmeldung ‚von Amts wegen‘ nach ‚unbekannt‘ und bei einem unbekannten Aufenthalt des Ehegatten oder Lebenspartners ist die Hausnummer ‚0‘ anzugeben.“</p> <p>Datenblätter 1307</p> <p>Die „Beschreibung des Feldinhalts“ erhält folgenden Eintrag:          „Bei einer Abmeldung ‚von Amts wegen‘ nach ‚unbekannt‘ und bei einem unbekannten Aufenthalt des Ehegatten oder Lebenspartners bleibt das Feld leer.“</p> <p>Herr Marx macht geltend, das bei einem derartigen Vorgehen Datenfelder die bereits einen Zweck erfüllen (AGS und Postleitzahl) zu weiteren – fremden – Zwecken genutzt werden. Solche Doppelbedeutungen sollten vermieden werden.</p> <p><b><u>Beschluss:</u></b></p> <p>Die AG DSMeld erkennt den Bedarf, die Angelegenheit der Abmeldung nach „unbekannt“ bundeseinheitlich zu klären, sieht sich aber nicht in der Lage zu klären, ob und wenn ja, welche Konsequenzen die von Herrn Ahlers vorgeschlagenen Änderungen für die am Verfahren beteiligten Datenempfänger- insbesondere für die Statistik - mit sich bringen könnten.</p> <p>Herr Marx wird gebeten, dies durch eine Expertengruppe der OSCI-Leitstelle klären zu lassen.</p>
--	--

---

**Bearbeitet durch: AG Modellierung**

**Bearbeitet am: 2011-02-10**  
**Bearbeitungsdauer: 35 min**

Der Beschluss des DSMeld ist nicht eindeutig. Stefan Marx und Jörg Ahlers stimmen eine klärende Anfrage an die AG DSMeld ab und bitten dieses Gremium mit Frist 25.2.2011 um Stellungnahme. S

---

**Bearbeitet durch: OSCI LS**

**Bearbeitet am: 9.3.2011**

**Bearbeitungsdauer: 5‘**

Bei der Modellierung sollte geprüft werden, ob die Einwohnerschaft zum Umgang mit Bürgern ohne Wohnung wg. Abmeldung von Amts wegen genutzt werden kann. Die Person hat dann zwar eine Einwohnerschaft in der Kommune, was ggf. für Ansprüche an das Sozialsystem bedeutsam ist und auf dem Personalausweis auch dokumentiert wird, aber das Element Anschrift bleibt leer. Der Personalausweis von Personen, die sich in einer Kommune aufhalten ohne eine Meldeanschrift zu haben, enthält nur den Aufenthaltsort.

Vgl. CR 01-0805-03-3-0-4/2011-99/2011-45/2009

---

**Bearbeitet durch: AG Modellierung**

**Bearbeitet am: 2011-04-12**

**Bearbeitungsdauer: 60min**

Beschluss: Eine Änderung an XMeld zum Thema der „unbekannten Anschriften“ wird mit Wirksamkeit des Bundesmeldegesetzes umgesetzt. Ein sofort in Kraft (über Handlungsanweisungen) tretende Übergangslösung wird nicht angestrebt.

Vorschlag:

- Aufnahme eines neuen DSMeld-Feldes „unbekannt verzogen“, welches die Tatsache ausdrückt, dass ein Bürger sich nach unbekannt abgemeldet hat, oder ein Bürger von Amts wegen nach unbekannt abgemeldet wurde. Die Speicherung sollte von der Methodik her analog zu DSMeld-Blatt 2104 erfolgen.
- Das Feld sollte aus Sicht des EGs im 12er Bereich liegen (Anmerkung: Das Feld 1307 sollte eigentlich auch im 12er Bereich liegen)
- Sofern diese Tatsache vorliegt, sind keine weiteren Daten (DSMeld-Blätter 1201 – 1212) zur Anschrift zu übermitteln.

Weiteres Vorgehen:

- Warten auf Umsetzung / Entscheidung durch die AG DSMeld
- Prüfung der Verwendungsstellen von Anschriften in XMeld, ob die Tatsache „unbekannt verzogen“ relevant ist (Bsp. Nicht relevant in 0500 oder 0201, etc).
- Destatis über gefundene Lösung informieren

---

**Bearbeitet durch: AG Test**

**Bearbeitet am: 2011-05-19**

**Bearbeitungsdauer: 60min**

Der Lösungsvorschlag der AG Modellierung ist nachvollziehbar und könnte in DSMeld umgesetzt werden. Detailfragen wie die Zuordnung zu Nummernbereichen des DS Meld kann der AG DSMeld überlassen werden. Die AG Test ist jedoch der Meinung, dass die Tatsache der Abmeldung nach unbekannt keine Auszeichnung einer Anschrift (12er-Nummernkreis) ist. Dort ist mit dem Abmeldedatum von Amts wegen hinreichend deutlich, dass diese Wohnung von Amts wegen abgemeldet wurde. Mit dem neuen Feld wird kenntlich, dass die

Person keine bekannt Anschrift hat. Die AG Test empfiehlt daher das neue Feld im 13er Nummernkreis des DSMeld mit einfacher Häufigkeit anzulegen. (wie 1307 Wegzug Staat – keine Anschrift, da im Ausland, 1307.2 – keine Anschrift, da keine bekannte Wohnung in der Kommune)

---

**Bearbeitet durch: AG Modellierung**

**Bearbeitet am: 2011-11-09**

---

Um XMeld-weit eine „unbekannte Anschrift“ jetzt schon einheitlich abzubilden, wird entgegen der Bearbeitung vom 2011-04-12 eine Übergangslösung in Handlungsanweisungen für erforderlich gehalten. Diese Notwendigkeit ergibt sich daraus, dass wegen der Umsetzung des BMG das Release zu 1.5.2013 ausgesetzt wird.

In die Handlungsanweisungen 1.7.1. und 1.8 wird für den Datentypen „*type.Anschrift*“ (Kapitel 1) folgende Passage aufgenommen:

„Für die Übermittlung von Anschriften bei Abmeldungen nach unbekannt werden nur die folgenden Elemente befüllt:

- o gemeindeschlüssel: „99999999“
- o postleitzahl: „99999“
- o wohnort: „unbekannt“

Die Verwendung eines Staatenschlüssels ist in diesem Zusammenhang nicht zulässig.“

(Dieser CR ist nach Aufnahme der Passage in die HAs erledigt).

Mit diesem Änderungsantrag wird eine Übergangslösung umgesetzt. Die endgültige Lösung aus der Bearbeitung vom 2011-04-12 wird im Rahmen eines neuen Änderungsantrags umgesetzt, nach dem der DSMeld entsprechend angepasst wurde.

---

**Bearbeitet durch: AG Test**

**Bearbeitet am: 2011-11-10**

---

### **QS der Ergebnisse der AG Modellierung**

Die gefundene Zwischen-Lösung wird erörtert. Die anwesenden Verfahrenshersteller haben keine Bedenken gegen die gefundene Lösung, weil sie die Übermittlungsdaten mit den in den eigenen Verfahren gespeicherten Daten generieren können. Sie ziehen jedoch eine Lösung mit einem zusätzlichen DSMeld-Blatt vor. Der Bearbeitung des Anliegens in einem neuen CR zu Release J wird daher zugestimmt.

**Es wird folgende Änderung des vorgeschlagenen Textes für die Handlungsanweisungen angeregt:**

#### **Soll:**

„Für die Übermittlung von Anschriften bei Abmeldungen nach unbekannt wird eine Anschrift nur mit den folgenden Elementen befüllt, **soweit für die jeweilige Nachricht nicht schon eine andere Regelung existiert:**

- o gemeindeschlüssel: „99999999“
- o postleitzahl: „99999“
- o wohnort: „unbekannt“

Die Verwendung eines Staatenschlüssels ist in diesem Zusammenhang nicht zulässig.“

Welche Datenübermittlungen die Lösung betrifft, wurde nicht konkretisiert. Die Testgruppe regt eine Prüfung an, für welche Nachrichten die Lösung relevant ist.

Die Lösung ist aus Sicht der Gruppe Test ggf. relevant für die Nachrichten:

- 510 (?ggf. spezielle Regelung),
- 1100
- 0085(?)

von der Lösung nicht betroffen:

- Bestandslieferungen außer 1100 sind nicht betroffen, weil sie immer die aktuellen Einwohner übermitteln
- 0510 – besondere Regelung bei der Nachricht
- 1400 - besondere Regelung bei der Nachricht
- DSRV - besondere Regelung bei der Nachricht

**Die AG Modellierung wird gebeten zu prüfen, welche Nachrichten von der Lösung betroffen sind und die Dringlichkeit der Lösung zu beurteilen.**

Status in Arbeit / erfasst / erfasst

---

**Bearbeitet durch: KoSIT / HW**

**Bearbeitet am: 2011-11-14**

Für die Erarbeitung der endgültigen Lösung aus der Bearbeitung vom 2011-04-12 wurde der CR mit dem Zeichen 2011-289 erfasst.

Die von der AG Test erbetene Prüfung, in welchen Fällen „unbekannte Anschriften“ in Datenübermittlungen relevant sind, wird erst im Rahmen von CR 2011-289 erfolgen. Im Rahmen dieses CRs kann diese Prüfung aus Zeitgründen im Detail nicht mehr durchgeführt werden. Die AG Modellierung hat sich trotzdem für eine Übergangslösung entschieden, da sonst eine bundesweit einheitliche (und im DSMeld bereits festgeschriebene) Lösung frühestens zum 1.11.2013 in XMeld umgesetzt werden würde.

---

**Bearbeitet durch: Ullrich Bartels**

**Bearbeitet am: 2011-11-27**

Die Handlungsanweisungen zu 1.7.1 und 1.8 wurden um den Text aus der Bearbeitung vom 2011-11-10 ergänzt.

---

**Bearbeitet durch: Interne QS**

**Bearbeitet am: 2011-11-29**

- Die Handlungsanweisungen zu 1.7.1 und 1.8 sind fortgeschrieben.
- Der CR für die abschließende Behandlung des Themas (nach entsprechender Anpassung des DSMeld) wurde erfasst.

---

**Bearbeitet durch: QS-Instanz**

**Bearbeitet am: 2011-12-21**

Die Zwischenlösung für die Handlungsanweisungen lautet:

„Für die Übermittlung von Anschriften bei Abmeldungen nach unbekannt wird eine Anschrift nur mit den folgenden Elementen befüllt, soweit für die jeweilige Nachricht nicht schon eine andere Regelung existiert:

- o gemeindeschluessel: „99999999“
- o postleitzahl: „99999“
- o wohnort: „unbekannt“
- o strasse: „unbekannt“

Die Verwendung eines Staatenschlüssels ist in diesem Zusammenhang nicht zulässig.“

Diese (Übergangs-)Regelung wird über Handlungsanweisungen zu 1.8 festgeschrieben.

---

***Bearbeitet durch: AG Test***

***Bearbeitet am: 2012-01-18***

---

Aus den HA zu 1.7.1 wurde die Regelung entfernt. In den HA zu 1.8 finden sich die Lösungen der QS-Instanz noch nicht.

In Arbeit / keine Änderung / keine Änderung

Auf die Abbildung in den Testnachrichten wird verzichtet, weil wir vermuten, dass der genannte Fall nicht vorkommt. ‚unbekante Anschriften‘, die nicht geregelt sind, kommen nicht vor. Da es sich bei der Konstruktion um eine Übergangslösung handelt, besteht keine Notwendigkeit für einen Testfall.

---

***Bearbeitet durch: AG Test***

***Bearbeitet am: 2012-02-13***

---

Handlungsanweisung 1.8 wurde fortgeschrieben.